

NACHDIPLOMKURS WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS 2006



Unterstützt und empfohlen durch:

sc|nat⁺

Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles

Partner:



Universität Zürich
IPMZ - Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung

NDK WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS 2006

Sie wissen Bescheid in Ihrem Fachgebiet und hätten Spannendes und Interessantes zu berichten. Nun wollen Sie lernen, wie Sie dieses Wissen einer breiten Öffentlichkeit attraktiv und verständlich vermitteln können. Der NDK Wissenschaftsjournalismus leitet Sie auf diesem Weg an – praxisnah und effizient.

- Zielgruppe** Junge Akademikerinnen und Akademiker,
- die lernen möchten, Wissenschaftsthemen attraktiv umzusetzen;
- die in den Wissenschaftsjournalismus einsteigen möchten;
- oder die in einer wissenschaftlichen Institution Kommunikationsaufgaben übernehmen wollen.
Journalistinnen und Journalisten mit Berufserfahrung, die sich auf Wissenschaftsthemen spezialisieren wollen.
- Lernziele** Der NDK Wissenschaftsjournalismus am MAZ ist ein konsequent praxisorientierter Kurs. Sie lernen
- publikumsattraktiv über wissenschaftliche Themen zu berichten;
- Sprache und Gestaltungsmittel der Publikumsmedien anwenden;
- Mechanismen und Kriterien kennen, nach denen Schweizer Medien funktionieren;
- wie die Medien mit den Themen aus Wissenschaft und Forschung umgehen.
- Methoden** Expertinnen und Experten – die meisten selbst im Journalismus tätig – vermitteln kompakt die theoretischen Grundlagen. Danach geht es rasch ans selbstständige Arbeiten. Themen und Beispiele der Teilnehmenden fliessen nach Möglichkeit ein. Gruppenarbeiten und die Analyse von Beispielen wechseln sich mit individuellen Übungen und Referaten ab.
- Dozierende** Christina Berndt, Wissenschaftsredaktorin, Süddeutsche Zeitung
Roland Bilang, Molekularbiologe, Agentur Burson & Marsteller
Mathis Brauchbar, Wissenschaftskommunikator, advocacy ag
Michael Breu, Redaktor Puls, SF Schweizer Fernsehen,
Präsident Club für Wissenschaftsjournalismus
Urs Dahinden, Privatdozent IPMZ, Uni Zürich
Irene Dietschi, Wissenschaftsjournalistin
Odette Frey, Wissenschaftsjournalistin, Facts
Urs P. Gasche, freier Wissenschaftsjournalist, Ex-Kassensturz SF
Beat Glogger, Wissenschaftsjournalist und Autor, Ex-MTW SF
Christian Heuss, Wissenschaftsredaktor, Schweizer Radio DRS
Helen Issler, Redaktionsleiterin MTW, SF Schweizer Fernsehen
David Jans, Moderator MTW, SF Schweizer Fernsehen
Rudolf Mayr von Baldegg, Rechtsanwalt
Rolf Probala, ehem. Leiter Corporate Communication, ETH Zürich
Barbara Reye, Wissenschaftsjournalistin, Tages Anzeiger
Peter Studer, Präsident Schweizer Presserat
This Wachter, Wissenschaftsjournalist, Der Bund
sowie weitere Dozierende und Gäste aus Medien, Wissenschaft und Forschung

| | | |
|-------------------|---|--------|
| Dauer | 4 mal 5 Präsenztage zwischen 18. September und 22. Dezember 2006. | # 3774 |
| Zeitaufwand | Der Kurs umfasst 4 Module mit 160 Stunden Präsenz- und 120 Stunden Selbststudium. Der Unterricht am MAZ Luzern findet in diesen vier Wochen statt: 18.9.-22.9., 16.10.-20.10., 20.11.-24.11. und 18.12.-22.12.; zwischen diesen Kurswochen verfassen die Studierenden selbstständig Artikel (Modulqualifikationen). Dafür muss mit einem Zeitaufwand von jeweils zwei bis drei Tagen gerechnet werden. Die Arbeiten werden von den Dozierenden korrigiert und kommentiert. Die Analysen der Arbeiten in der Gruppe bilden den Ausgangspunkt für den nächsten Lernschritt. Gelerntes wird jeweils in einem Kreativitätsworkshop vertieft. Die Abschlussarbeit muss bis spätestens 6 Wochen nach Kursende eingereicht werden. Diese Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden den Lernstoff verstanden haben und anwenden können. | |
| Abschluss | Wer die Modul- und die Abschluss-Qualifikationen erfolgreich besteht, erhält ein Zertifikat NDK/MAZ mit 10 Punkten gemäss ECTS (European Credit Transfer System). Bei Nichtbestehen können die Qualifikationen einmal wiederholt werden. | |
| Voraussetzungen | Hochschulabschluss und/oder Berufspraxis in einem spezifischen Wissensgebiet oder mehrjährige journalistische Erfahrung. | |
| Aufnahmeverfahren | Das MAZ entscheidet über die Aufnahme auf Grund der eingereichten Dossiers und bei Grenzfällen eines persönlichen Gesprächs. Bewerbung mittels Dossier. Dieses umfasst: - Lebenslauf - Zeugnisse - Motivationsschreiben (1500-2000 Zeichen) - 3-4 besonders gelungene Artikel oder Publikationen (JournalistInnen) | |
| Anmeldefrist | 21. August 2006 | |
| Preis | CHF 7'950.- | |
| Ort | MAZ – Die Schweizer Journalistenschule, Murbacherstrasse 3, 6003 Luzern | |
| Leitung | Beat Glogger, Kursleiter, Wissenschaftsjournalist und Autor | |
| Administration | Gabriela Murer, MAZ | |
| Weitere Infos | www.maz.ch oder unter der Telefonnummer +41 (0)41 226 33 33 office@maz.ch | |

MODUL 1: TEXT – EINFACH SCHREIBEN, AUCH WENN KOMPLIZIERT IST

| | |
|---------------|---|
| 18. September | Das überschätzte Publikum – Richtig erklären Was ist Wissenschaftsjournalismus? Wie gross ist das Allgemeinwissen unseres Publikums – und wie gross ist unser eigenes? Sag es einfach – richtig erklären Wie erklärt man? Wie viel darf man weglassen? Wie sehr muss man ins Detail gehen, damit es noch verständlich ist? Übungen. |
| 19. September | Nichts ist kein Thema – Inhalte von Wissenschaftsberichterstattung Welche Inhalte finden den Zugang in welche Publikationen? Schritt um Schritt zum guten Text Unterschiede zwischen einem wissenschaftlichen und einem journalistischen Text. Titel, Lead, Einstieg. Übungen. |
| 20. September | Fertig ist man erst am Schluss Wir überarbeiten eigene Übungen. Was den guten Schluss ausmacht Beginn praktische Arbeit Themen werden verteilt – dann recherchieren wir selbstständig und schreiben. |
| 21. September | Praxis Wir schreiben selbstständig einen Text. Abgabe bis zum Mittag. Alles, was recht ist Medienrecht |
| 22. September | Alles, was gut ist Medienethik Auswertung Praxis Text I Anhand der korrigierten Texte diskutieren wir Erfolge und Misserfolge. Die wichtigsten Fehler, und wie man sie vermeidet... |
| | Selbstständige Arbeit I (2 Tage) Verfassen eines Artikels zu einem wissenschaftlichen Thema. Ausgangsmaterialien und Quellen sind das Internet und schriftliche Unterlagen, die mit einem Telefoninterview ergänzt werden können. |

Themen und Termine (Änderungen vorbehalten)

MODUL 2: RECHERCHE, FORM UND UMGANGSFORMEN – GEWUSST WO UND WIE

| | |
|-------------|---|
| 16. Oktober | Kreative Sprache Auswertung der selbstständigen Arbeit I Kreativitätsworkshop |
| 17. Oktober | Dumme Fragen gibt es nicht – Recherche und Interviewtechnik I Welche Erfahrungen haben die Studierenden im Selbststudium gemacht? Die Art unseres Textes bestimmt die Art, wie wir fragen müssen. Gewusst wo – Quellen, Themen und Recherche Fragetechniken, mit denen wir herauskriegen, was wir wissen müssen. Die Quellen – wie verlässlich sind sie? |
| 18. Oktober | Wie sag ich's meinem Publikum? Verschiedene Textformen Newsbericht, Erklärstück, Reportage, Feature mit Übungen |
| 19. Oktober | Jetzt wird es persönlich – Das Porträt Barbara Reye Keine Angst vor grossen Tieren – Der Umgang mit Wissenschaftlern Was erwarten Wissenschaftler von den Medien? Welche Vorurteile haben wir von ihnen, welche sie von uns? |
| 20. Oktober | Entwicklung des Wissenschaftsjournalismus |

Selbstständige Arbeit II (2 Tage)

Verfassen eines Artikels zu einem selbst gewählten Wissenschaftsthema.
Inklusive Besuch vor Ort bei Wissenschaftlern.

MODUL 3: BILDER, TÖNE, ZAHLEN – SIE SAGEN MEHR ALS TAUSEND WORTE

| | |
|--------------|--|
| 20. November | Auswertung selbstständige Arbeit II Auswertung selbstständige Arbeit und Kreativitätsworkshop |
| 21. November | Wo das Geschriebene gehört wird – Wissenschaft am Radio Schreiben fürs Hören. Und was es am Radio noch mehr zu hören gibt als nur Worte und Musik. |
| 22. November | Mit Bildern Geschichten erzählen Ein Fernsehbeitrag hat eine eigene Art des Erzählens. Das üben wir anhand von Bildergeschichten. Dann schneiden wir unseren ersten Film. |
| 23. November | Wo die Bilder laufen lernten – Exkursion zu SF DRS Wir besuchen die Aufzeichnung der Fernsehsendung MTW beim Schweizer Fernsehen. |
| 24. November | Glaube nur einer Statistik, die du selber gefälscht hast Vom Umgang mit Zahlen, Statistiken, Wahrscheinlichkeiten. Praktische Übungen, Zaubertricks und die häufigsten Fehler. |

Selbstständige Arbeit III (1 Tag)

Gestaltung einer Bildgeschichte zu einem wissenschaftlichen Thema.

Selbstständige Arbeit IV (2 Tag)

Besuch einer wissenschaftlichen Veranstaltung und Verfassen eines Berichts darüber.

MODUL 4: ALLTAG – DIE NADEL IM HEUHAUFEN

| | |
|--------------|--|
| 18. Dezember | Auswertung selbstständige Arbeit III und IV Auswertung und Kreativitätsworkshop |
| 19. Dezember | Die Nadel im Heuhaufen – Der redaktionelle Alltag Praxistag auf der Übungsredaktion (Gruppenarbeit). |
| 20. Dezember | Die Wissensstrecke Auswertung Übungsredaktion |
| | Wer uns beeinflusst – die wissenschaftlichen Institutionen Welche Mittel und Methoden wenden Kommunikatoren an, um ins Blatt oder in die Sendung zu kommen? |
| 21. Dezember | Wer uns beeinflusst – PR |
| | Players und Actors Die Wissenschafts-Kommunikationslandschaft in der Schweiz. Institutionen, die sich darum kümmern, dass Wissenschaft unters Volk kommt. |
| 22. Dezember | Denn sie wissen nicht, was sie tun – Unser Selbstverständnis Die WissenschaftsjournalistInnen als Grenzgänger zwischen zwei Welten. |
| | Grande Finale Abschluss und Auswertung. Kursfeedback und Transfer in den Alltag. |

Schlussqualifikation (4 Tage)

In der Abschlussarbeit beweisen Sie, was Sie gelernt haben. Sie schreiben einen Text über ein wissenschaftliches Thema unter möglichst realistischen Bedingungen: Aktualität, Aufhänger, Form, Länge etc. so, wie wenn die Arbeit in einer Zeitung publiziert würde. Die Arbeit ist bis spätestens 6 Wochen nach Kursende einzureichen.

MAZ – DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

- Das MAZ Das MAZ – 1984 gegründet – ist die führende Journalismusschule der deutschen Schweiz. Aus- und Weiterbildung für Medienschaffende sind seine Kernkompetenzen. Die enge Zusammenarbeit mit Redaktionen garantiert Praxisnähe. Kooperationen im In- und Ausland ermöglichen den Blick weit über den «Tellerrand» hinaus. Hohe Qualität auf allen Ebenen ist der Anspruch. Dokumentieren kann das MAZ sie u.a. mit dem Label «Committed to excellence» der European Foundation for Quality Management, EFQM. Träger des MAZ sind: der Verband Schweizer Presse, die SRG SSR idée suisse, die Journalismusverbände, Stadt und Kanton Luzern; weiter wird das MAZ vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM unterstützt.
Mehr zum MAZ unter www.maz.ch.
- MAZ-Partner Das MAZ ist Teil des Hochschulcampus Luzern, Mitglied der Europäischen Vereinigung namhafter Journalismusschulen EJTA sowie Kooperationspartner der Hamburg Media School, der Universitäten Luzern und Lugano, der Hochschule für Wirtschaft Luzern, der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern, der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, des Schweizer Radios DRS und des Schweizer Fernsehens SF, der Schweizerischen Depeschenagentur SDA, des Schweizerischen PR-Instituts SPRI und der Österreichischen Medienakademie in Salzburg.
- Das MAZ-Team Direktorin: Sylvia Egli von Matt; Geschäftsleitung: Heiner Käppeli, Sonja Döbeli Stirnemann; Studienleitung: Nicole Aeby, Simon Kopp, Frank Hänecke, Bernd Merkel, Reto Schlatter, Barbara Stöckli, Rolf Wespe; Marketing und Administration: Gabriela Murer, Isabelle Gabriel; Administration: Martina Schymura, Monika Unternährer, Danja Spring Theres Huser; Technik: Willy Hediger.